

Volksstimme

Einzelpreis 15 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: Emil Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pfannkuch & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprech. Nr. 1111. — Für Inserate 1919, für die Redaktion 1794, für den Verlag u. die Druckerei 961. Postzeitung, Postl. Nr. 1. Nachtrag, Seite 17.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschl. Zustellung 5,25 Mk., monatlich 1,75 Mk. Beim Abholen vom Verlag und bei den Ausgabestellen Vierteljährlich 4,50 Mk., monatlich 1,50 Mk. Bei den Postanstalten vierteljährlich 5,25 Mk., monatlich 1,75 Mk. ohne Zustellung. Einzelne Nummern 15 Pf. — Anzeigengebühren: die gespaltene Kolonelle 40 Pf., im Restamteil Seite 1,50 Mk., Vereinskolonnen Seite 25 Pf. Anzeigen-Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. — Postsekretariat: Nr. 5258 Berlin.

Nr. 255.

Magdeburg, Freitag den 31. Oktober 1919.

30. Jahrgang.

Hoffnung auf Besserung.

Die in den allerletzten Tagen eingetretene leichste Besserung unserer Wirtschaftslage, die der Reichswirtschaftsminister Genosse Robert Schmidt in seiner Rede in der Nationalversammlung am letzten Montag konstatieren konnte, wird gewiß keinen, der im praktischen Leben steht, zu überschwenglichen Erwartungen verleiten. Der Sinn der Rede ist, richtig verstanden, doch nur der: es geht uns nicht ganz so schlecht, wie es uns gehen könnte, und es geht uns nicht ganz so schlecht, wie man denken könnte, daß es uns gehen müßte.

Nach unserer Niederlage gab es Wirtschaftspolitiker, die unsern

vollständigen wirtschaftlichen Niedergang

vorhersagten. Sie prophezeiten uns, daß unsere Industrie durch den Mangel an wichtiger Rohstoffen, die infolge der Gebietsabtretungen im eignen Lande nicht mehr zu finden sein würden, einer fast vollständigen Lähmung verfallen müßte. Deutschland werde viele Millionen seiner Bevölkerung teils durch Auswanderung, teils durch erhöhte Sterblichkeit infolge ungenügender Ernährung verlieren und wieder ein vorwiegend ackerbautreibendes Land werden. Der Handel werde stillliegen, die Städte würden veröden, ganze Straßenzüge und Stadtteile würden sich entvölkern und unbenutzt dem Verfall entgegengehen.

Gegenüber diesen Pessimisten gab es aber auch manche unentwegte Optimisten, die sich — wenigstens noch vor Abschluß des Friedens — bis zu der Prophezeiung verstiegen, Deutschland werde trotz militärischem Verlust des Krieges sich nach einiger Zeit als dasjenige Land erweisen, das den Krieg wirklich, nämlich wirtschaftlich gewonnen haben würde. Deutschlands großartige industrielle Organisation sei unberührt; die Erfindungskraft und technische Entwicklungsfähigkeit durch den Krieg gesteigert, Arbeitskraft und Arbeitsfreudigkeit würden sich nach einigen Krisen wieder einstellen. Da nun der Krieg in der ganzen Welt einen ungeheuren Warenhunger erzeugt habe, würde der deutschen Industrie und dem deutschen Handel ein ihrer gewaltigen Leistungsfähigkeit entsprechender Anteil zufallen, und der so entstandene wirtschaftliche Aufschwung werde uns dann leicht die

Wunden der Niederlage überwinden

lassen.

Solche optimistische Stimmen, die sich in der Öffentlichkeit kaum hervordrängten, in vertrauten Gesprächen aber desto öfter wurden, sind seit dem Abschluß des Friedensvertrags von Versailles verstummt. Seine geradezu phantastischen wirtschaftlichen Forderungen haben selbst in die Reihen der Optimisten Verstärkung getragen. Erst nach einigen Monaten der Ueberlegung und der ruhigen Beobachtung beginnt sich wieder leise die Hoffnung zu regen, daß Deutschland selbst unter diesem Frieden werden leben können, vorausgesetzt, daß der Vertragsgegner ihre eignen wirtschaftlichen Interessen bei der Ausführung des Vertrags richtig zu wahren verstehen werden, und daß sie nicht durch den absichtlich herbeigeführten Ruin ihres Schuldners ihren

eigenen Ruin heraufbeschwören

werden.

Die kaum vorstellbaren Erschwerungen, die der Frieden von Versailles der deutschen Wirtschaft gebracht hat, sind schon oft genug ausführlich gewürdigt worden: der Verlust an Bevölkerung und Rohstoffgebieten, die Einschränkung der wirtschaftlichen Bewegungsfreiheit im Ausland, die Verpflichtung, ungeheure Mengen an Arbeitsprodukten und Schuldverschreibungen, die wiederum durch Arbeitsprodukte eingelöst werden müssen, an das Ausland abzuführen. Auf der andern Seite bedeutet der Zwang, am Wiederaufbau der zerstörten Gebiete und der zerstörten Welt Handelsflotte mitzuwirken, Aufträge für die Industrie und Belegung des Arbeitsmarktes. Arbeiter aber, die man beschäftigt, muß man so bezahlen, daß sie auch leben können. Die Lohnhöhe ist in ganz Europa außerhalb Deutschlands gewaltig gestiegen, wenn auch natürlich die Steigerung des Nominallohns noch keine entsprechende Vermehrung des Reallohns bedeutet. In Deutschland sind infolge der Aufrechterhaltung der Zwangswirtschaft bei verhältnismäßig niedrigeren Lebensmittelpreisen auch die Löhne verhältnismäßig niedriger. Alles hängt davon ab, wie sich der später notwendige Ausgleich gestalten

wird. Man braucht die Hoffnung nicht aufzugeben, daß die deutsche Industrie instande sein wird, ihren

Arbeitern ein menschenwürdiges Dasein zu gewähren

und zugleich doch den Mehrwert an das Ausland abzuliefern, mit dem unsere Kriegsschuld bezahlt werden muß.

Hat sich doch sogar auch gezeigt, daß selbst die Entwertung unserer Währung eine gute Seite hat, indem sie durch verhältnismäßig billige Preise das Ausland zum Kauf unserer Produkte mächtig reizt.

Zu wissen, daß wir nichts wissen, schien seit ältester Zeit den Philosophen die erste Weisheit. Die Wirtschaftswissenschaft hat keinen Grund, weniger bescheiden zu sein, denn immer wieder muß sie die Erfahrung machen, daß ihre sichersten Prophezeiungen von der wirklichen Entwicklung widerlegt werden. Ein klares Bild der wirtschaftlichen Zustände, wie sie sich in den ersten Jahren und Jahrzehnten nach dem Weltkrieg entwickeln werden, vermag niemand zu liefern. Nur so viel glauben wir bestimmt zu wissen, daß wir trotz alledem den

Mut nicht aufzugeben

brauchen. Eine richtige Wirtschaftspolitik werden wir nur dann treiben können, wenn wir die weitere Entwicklung der Dinge nüchtern beobachten und auf den so gewonnenen Erfahrungen unsere Praxis vorsichtig aufbauen. Nur zweierlei braucht nicht erst durch Erfahrung bewiesen zu werden, nämlich erstens, daß nur gesteigerte Arbeitsleistung uns retten kann und daß wir zweitens uns ein dilettantisches Experimentieren bis ungewisse nicht gestatten dürfen. Die Wirtschaft kann keinen andern Sozialismus brauchen als praktischen, das heißt solchen, der in seinen unmittelbaren Wirkungen Wohlstand und Leistungsfähigkeit der arbeitenden Bevölkerung hebt. Solcher praktischer Sozialismus ist der gerade Gegensatz eines utopischen, der im luftleeren Raume konstruiert und dessen Konstruktionen sich in der Wirklichkeit als unausführbar oder schädlich erweisen. Die Not der Zeit gestattet uns keinen Luxus, der größte Luxus ist aber unvorsichtiges Experimentieren mit der Volkswirtschaft. Das Leben von Millionen hängt daran.

Weist mit Fingern auf sie!

Die Reste der Reaktion in der deutschen Republik fristen ihr Dasein von einer einzigen Lüge: nämlich der, daß erst die Revolution die Niederlage Deutschlands herbeigeführt habe. Diese Lüge werden sie niemals aufgeben können, denn würden sie auf sie verzichten, dann bliebe ihnen gar nichts anderes übrig als zuzugestehen, daß die reaktionäre, alldeutsche Politik, die sich jetzt deutschnational nennt, den furchtbaren Zusammenbruch Deutschlands verschuldet hat. Man kann sich daher auch gar nicht darüber wundern, daß der Abg. von Graefe in der Wehrdebatte der Deutschen Nationalversammlung diese alte Lüge mit einigen auch nicht mehr ganz neuen Redensarten aufzufrischen versucht hat. Solcher Geschichtsfälschung muß aber immer wieder entgegengetreten werden, nicht weil die Sozialdemokratie es nötig hätte, sich gegen solche Anklagen zu verteidigen, sondern weil nicht geduldet werden kann, daß deutschnationale Frechheit die

Spuren ihrer eignen Verbrechen verwischt.

Das deutsche Volk hat im Kriege zehnmal mehr geleistet als irgendein anderes Volk, sonst hätte es sich gegen zehnfache Uebermacht nicht vier Jahre lang halten können. Widerstandlichkeiten im Heere waren selten, und wenn die Militärarchivie sämtlicher kriegsführender Staaten einmal geöffnet werden, so wird sich zweifellos ergeben, daß der Geist der Meuterei in keiner Armee weniger heimlich war als in der deutschen. Die Zivilbevölkerung trug die Leiden und Entbehrungen der Kriegszeit mit einer Geduld, die in der Weltgeschichte ihresgleichen nicht findet. Es war keine Rede von Revolution in Deutschland, als Ludendorff Ende September an die Regierung mit dem Gesandnis herantrat, angesichts der Uebermacht der Gegner sei die Aussicht auf einen Sieg geschwunden und die Lage der Armee mache den sofortigen Abschluß eines Waffenstillstandes notwendig. Es war keine Rede von Revolution in Deutschland, als die Regierung des Prinzen Max von Baden am 5. Oktober, den Wünschen der Heeresleitung entsprechend, an die Militärs mit der Bitte um einen Waffenstillstand herantrat. Desto deutlicher aber war es geworden, daß sich die Heeresleitung zu einem

Ersuchen um Waffenstillstand nur bequemt hatte, um der schon mathematisch vorzuberechnbaren völligen militärischen

Berschmetterung zu entgehen.

Der U-Boot-Krieg, der nach den Prophezeiungen Ludendorffs vom 4. Mai 1917 binnen drei Monaten den Sieg bringen sollte, hatte ihn auch nach achtzehn Monaten noch nicht gebracht, ja, er war nicht einmal instande gewesen, die dauernden Seereschiffe Amerikas zu töten. Auf der Seite der Gegner entwickelte sich eine ungeheure Ueberlegenheit an Menschen und Material, und die strategisch gut berechneten Angriffe Hochs nötigten die deutschen Armeen zu fortgesetzten Rückzügen, wobei 350 000 Mann an Gefangenen und ein Drittel der Artillerie verloren gingen. Auch technisch hatten die Gegner die Ueberlegenheit gewonnen, nicht nur durch Zahl und Ausrüstung ihrer Flugzeuge, sondern auch durch die Tanks, deren Bedeutung als Angriffswaffe von der deutschen Heeresleitung niemals richtig erkannt worden war. (Ein deutscher Tank-Erfinder behauptet, als er seine Erfindung im preußischen Kriegsministerium vortrug, sei ihm die Antwort geworden: „Wozu brauchen wir denn die Tanks? Wir haben ja Drahtscheren!“)

Zu dem Versagen des U-Boot-Kriegs, der immer gefährlicher werdenden Erschütterung der Westfront gestellte sich der völlige

Zusammenbruch der Bundesgenossen,

Bulgariens und Oesterreichs. Dadurch mußte binnen kürzester Zeit das Gebiet der bisherigen Bundesgenossen zu einem Aufmarschterrain der Gegner werden. Die ganze Grenze vom Bodensee bis nach Oberschlesien lag dann ihrem Einbruch offen.

So hatte sich die militärische Lage Deutschlands gestaltet zu einer Zeit, in der von einer Revolution noch nicht die Rede war. Die heldenmütigste Aufopferung an der Front, die unerschöpfliche Geduld im Hinterland hatten den Zusammenbruch nicht zu verhindern vermocht. Die Revolution brach erst aus, als nichts mehr zu retten, als die Niederlage unvermeidlich geworden war und es nur noch galt, neue Formen zu finden, unter denen das deutsche Volk leben konnte. Wenn der Friede, den die deutsche Republik erhielt, von unerhörter Härte war, so spricht doch alles dafür, daß das deutsche Volk unter der Herrschaft der Monarchie selbst diejenige Frieden nicht hätte erreichen können, daß dann die jetzt wenigstens vermiedene totale Berührung des Reiches

zum unentrinnbaren Schicksal geworden

wäre.

Hätte vielleicht die Möglichkeit bestanden, rückwärts gelegene Stellungen im Westen noch einige Monate zu behaupten, so wäre der unvermeidliche Schluß doch eingetreten, wenn sich erst feindliche Heere auch von Oesterreich her gegen Deutschland bewegt hätten. Durch militärischen Widerstand wäre nichts mehr zu erreichen gewesen, auch nicht der „Scheidemannfriede“, den die Deutschnationalen ein Jahr zuvor wütend bekämpft hatten. Die Deutschnationalen waren es, die zu Beginn des Weltkriegs in den Ruf ausbrachen: „Gegnet sei diese Stunde!“ Die Deutschnationalen waren es, die alle Bestrebungen nach einem Verständigungsfrieden durchkreuzten, die Deutschnationalen waren es, die Deutschland in die Pleite des U-Boot-Kriegs hineinhetzten, die Deutschnationalen waren es, die die Fortsetzung des Krieges verlangten, bis einer von beiden wehrlos am Boden lag. Sie haben schließlich das Schicksal, das sie den andern zugeordnet hatten, dem eignen Vaterland bereitet, und der Friede ist genau so ausgefallen, wie ihn die Deutschnationalen im Falle des deutschen Sieges nach der andern Seite hin machen wollten.

Keine Zeit kann die

ungeheure Schuld

tilgen, die die Deutschnationalen sich ihrem Volke gegenüber aufgeladen haben, keine Lüge kann sie betwischen. Aber von der Lüge haben diese Herrschaften ja immer gelebt, und wie sie während des Krieges das deutsche Volk belogen, möchten sie es auch jetzt noch weiter belügen. Es gäbe keine Hoffnung für das deutsche Volk, wenn es ihm nicht gelänge, den Geist der deutschnationalen Unwahrscheinlichkeit auszurotten. „Deutschnational“ ist ja heute weiter nichts als ein anderer Name für Deutschland und England. —

Das Schulleben. Nachdem während der letzten Kriegsjahre der Unterricht auf ein Mindestmaß herabgedrückt worden...

Zur Lohnbewegung im Gastwirtsgewerbe wird uns vom Verband der Gastwirtsgehilfen folgender Schiedsspruch...

Derbstreiferer Wucher mit Lorz. Wenn sich heute dem Volk ein Pfiffmittel für den Lebensunterhalt bietet...

Se. Majestät der Hofhändler! Der Regissant hat bekanntgemacht, daß jetzt auf Marke 5 ein halber Zentner...

Gehtoben wurden am 25. d. M. im Knochenhauerer ein zweierdiger Handlaren; in der Zeit vom 25. bis 28. aus einer...

Seidenes Umschlagwerk mit langen Franzen; am 26. aus einer Schankwirtschaft in der Großen Münzstraße ein schwarzer...

Schweinebstahl. Dem Schankwirt Böning, Leipziger Straße, wurden in der Nacht zum 22. März von Spitzbuben...

Feuertrommelbrand. Am Donnerstag gegen 7 Uhr vor mittags wurde mündlich auf Feuerwache Budau ein Feuer gemeldet...

Dachkammerbrand. In der Nacht zum Donnerstag wurde die Feuerwehr nach 2 Uhr nach Benedische Straße 19 gerufen...

Ein Kellerbrand. Mittwoch 9 1/2 Uhr abends rückte Abzug 4 Budau nach Köthener Straße 15 aus...

Theater, Konzerte etc.

Stadttheater. Heute Freitag, Sonderaufführung für den Arbeiter...

Vereine und Versammlungen.

Deutscher Bauarbeiterverband. Am 26. Oktober hielt der Bezirksverein Magdeburg einen...

Der Kassenbericht zeigte folgendes Bild: Einnahmen für die Hauptkasse gingen ein: 21.911,00 Mark. In die Hauptkasse sind...

Wasserstände.

Table with columns for location (e.g., Barby, Magdeburg), water level change (+/-), and date. Includes sub-tables for 'Ebbe' and 'Flut'.

Vereins-Kalender.

Verband der Kupferschmiede. Am Sonnabend den 1. November, abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung bei Wöschke.

Briefkasten.

R. Samswegen. Brief mit Inserat erst am 29. Oktober vor mittags erhalten.

Wettervorhersage.

Freitag, 31. Oktober: Meist trübe, zeitweise Niederschläge, Temperatur nahe Null.

Er oder Er.

Wer und was ist 'Er oder Er' und wer ist 'Er und Er'. 'Er oder Er' ist eine der spaßigsten Burlesken...

Advertisement for 'Geschäftshaus in Bad. a. d. W. Magdeburg' and other real estate services.

Advertisement for 'Danzfagung' and 'Zurückgekehrt' services.

Advertisement for 'Danzfagung' and 'Kaufmann' services.

Advertisement for 'Friederike Schätzing' and 'Büreauswende' services.

Lichtspiele

Heute und folgende Tage

Lichtspielhaus Panorama

Verlorene Töchter

III. Teil
(Die Menschen, die nennen es Liebe).
Eine Kulturtragödie in 8 Akten, verfaßt von William Kahn.

Manja Tzatschowa

Karl Falkenberg, O. L. Brandt, Proben Rist, Mesa Valetti. — Regie: William Kahn.

Nieder mit den Männern

Lustspiel in 3 Akten mit

Vally Vera.

Kammer-Lichtspiele

Der violette Tod

Drama in 6 Akten von Robert Heymann. — In der Hauptrolle

Wanda Treumann

Regie: Eugen Burg. Aufnahmen: Joseph Dietze.

... prächtige Bilder, die stellenweise wie Illustrationen zu 1001 Nacht wirken. So ist vor allem die Pracht der Räume eines Diamanten-gruben-Besitzers sowie die Bilder eines chinesischen Dorflebens gut zur Anschaulichkeit gebracht.

Herr Doktor Stellvertreter

— Lustspiel in 3 Akten. —

Jeden Sonntag von 11 bis 1 Uhr: Große Frühvorstellung.

Tonbild-Theater

Das Mädchen mit dem fremden Herzen
Drama in 4 Akt. v. Franz Hofner
In den Hauptrollen: Magnus Stifter, Rudi Wehr, Olga Engl.

Nicht doch - Männe!
Ein Badelustspiel in 3 Akten
mit Hedy Ury.
Regie: William Kahn.

Colosseum

Der Fall Routh...!
Ein Erlebnis des berühmten Krim-novellist. Rat Auheim. Verfaßt u. inszen. von William Kahn.
In der Hauptr. Mogens Enger.

Wein Leopold
Filmschauspiel in 3 Akten nach dem gleichnam. Bühnenw. Hauptdarst.: Konr. Dröber, Leo Paukert, Melitta Petri, O. Trepptow.

Weißer Wand

Siegerin Welb

Sensationsdrama in 4 Akten mit

Lu Synd u. Aruth Wartan

Vorsicht - Scheintod

Toller Schwank in 4 Akten mit

Albert Paalig :: Toni Tatzlaff

Anfang 3 Uhr

Wüllner's Wein-Viale

Reinhardt & Co.
Kopfsache 9. am Oltan Markt
Kosenerstraße Ueberfallungspforte

Ab Sonnabend den 1. Novbr., abends 8 Uhr pünktlich

Das erlesene November-Programm!

Finis Hausen	A. Rubini
Margot Lehnecke	Mia und Gerti
Bruno Schneider	Georgis u. Paulianne

Jede Nummer eine Attraktion!

Fürstehof-Diele

Ab 1. November, abends 8 Uhr
Das größte und beste Kabarett-Programm
welches hier bislang
geboten wurde

Euzie Berber

Die berühmte Vortragskünstlerin
in ihrem Original-Kabarett
Die bedeutendste ihrer Art!

Chitta und Prof. Arthur Dolores

Das Langpaar der eleganten Welt
in seinen neuesten Schöpfungen

May Laurence

Der vornehme Sprecher und Interpret
eigener Dichtungen

Lotte Rauer

Der Kolobd am Flügel
Das musikalische Gedächtniswunder

Lotti Holz in ihren Längen

Mia Mara
Emanzipierte Vortragskünstlerin

Schulhoff-Horch

Die eleganten Duettisten in ihrer Neuheit
„Rund um die Operette“

Hildegarde

Der Konzertteil
wird ausgeführt durch
2 Kapellen 2
Salm-Orchester Quartett
Söhne Söhne

Wüllner's Restaurant

Seinsteher Straße 21.
Von heute an jeden Abend
Großes Preis-Billard-Spiel.
Preis: 8 Gänge, 5 Enten,
12 schwere Raminchen.
Das Billard ist neu bezogen.
Neue Eisenbahn-Bälle
besucht. ladet ein W. Wüllner.

Viktoria-Theater-Restaurant

Werder, Mittelstraße
Jeden Sonntag
Tanzkränzchen.
Gleichzeitig musikalische
Vorstellungen im Saal
zur Abhaltung von Familien-
und Vereinsfestlichkeiten.
3587 Albert Kriegenburg.

L.T. Lichtspiele Tivoli L.T.

Or. Dießdorfer Str. 210.
Nur noch heute Donnerstag:
Die Fürstin von Seranien
Drama in 5 Akten. — Neben:
Die weiße Hand
italienischer sensationeller Detektivfilm in 4 Akten.
Spielzeit v. 5¹/₂ b. 10¹/₂ Uhr.

Geheizter Gartensaal

an einigen Tagen der Woche auch
fret
Hotel Weißer Bär

Fürstehof-Tunnel

bisher Wüller-Elberts
in Fürstehof-Theater

Morgen Sonnabend 6 Uhr Eröffnung!

Erstes Konzert
der aus zehn Personen bestehenden
erklaßigen Gesellschaft
Die Glucksbogerl

Sonntag Konzert-Beginn 4 Uhr

— Eröffnung 3 Uhr —

Stadrestaurant

Leipziger Straße 30.
Freitag den 31. Oktober
Gr. Preisfest
Gute Preise. Anf. 7¹/₂ Uhr.
Heute Freitag, 7¹/₂ Uhr
Großer Preis-Skal
Heinrich Lindner
Hohe Straße Nr. 4a.

Fürstehof-Franksaal.

Sechster Tag des
Oktober-Spielplans
u. a.: Die unbekannte
Wachst-Gruppe mit
ihren hochkomischen
Scherzstücken.
Die vorzüglichen
Zahnräderstücke
5 Barras
2 Morandis
die wirklichen
Schlangenmenschen.
Georg Bauer
der humorvollste
Impresario ist u. v. v.
Anfang 7 Uhr.

Kaiserhalle

Fernspr. 2030 Kaiserstr. 100
Inh.: Max Richter
Freitag
Gänse- und Entenbratenessen
Karpfen und Aale
lebend im Bassin
Spezialkuchn der Frau von A. & W. Allendorf, Schloßbeck.

U.T. Lichtspiele U.T.

Heute bis Montag
Neu für Magdeburg!
Die Enterbten
Die Todesfahrt durch den brennenden Wald
mit Manay Feuer und Joseph Belmont.
Der seltsame Gast
Abenteuer-Drama in 4 Akten. — In den
Hauptrollen Paul Hartmann u. Max Hubbed.
Sonntag nachmittag 3 Uhr
Gr. Jugend-Vorstellung
mit unterwähltem Programm.

Fürstehof-Prunksaal

Morgen Sonnabend 7 Uhr
erstes Gastspiel

Hartstein

mit Gesellschaft in dem lustigen Zweakter
! Er oder Er!

Hartstein in der Doppelrolle!

Dazu die glänzenden Spezialitäten!

5 Doncherrys
Chitta und Arthur Dolores

Sonntag 3¹/₂ und 7 Uhr
Hartstein in Er oder Er
und das große Programm!

Verfahren vom Recht und von rechts.

Die Idee des Herrn v. Grosse ist ja nichts anderes als eine Strohhalm...

Herr v. Grosse (Denn): Herr v. Grosse und seine Freunde sind davon schuld...

Herr v. Grosse (Unabh. Soz.): Angefichts der 204 Milliarden Schulden...

Minister Rostke: Von angeblichen Hungerstreiken in Gefängnissen ist mir...

bedingungsloses Werkzeug in der Hand der Regierung sein. Die Nacht der Opfer der innern Kriege...

Damit schließt die allgemeine Besprechung. Das Gehalt des Reichswehrministers...

Herr v. Grosse (Soz.) für seine Partei die Erklärung ab, daß diese den Antrag...

Im Sinne der Ausschüßentwässerungen ist am Laufe der Sitzung ein Antrag...

Der Haushalt des Reichsheeres wird nach den Vorschlägen des Ausschusses...

Reichswehrminister Rostke: Ich hoffe, dem Hause noch Vereinbarung der...

Provinz und Umgegend.

Kreis Zerichow 1 und 2.

Wespa, 29. Oktober. (Gemeindevertreteritzung.) Die neu eingetragenen...

kaner, den Verkauf der Gemeindefischen am Sonntag den 2. November...

Wespa, 30. Oktober. (Sozialdemokratischer Verein.) Am Sonnabend fand eine Mitgliederversammlung...

Wespa, 30. Oktober. (Einwohnerwehr.) Am Freitagabend 8 Uhr findet im...

Kreis Wanzleben.

Wanzleben, 30. Oktober. (Die Revolutionsfeier) findet schon am Sonntag...

Seehausen, 30. Oktober. (Die öffentliche Versammlung) am Sonntag war...

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Wolmirstedt, 29. Oktober. (Gemeindevertreteritzung.) Genosse Thuermer...

Haldensleben, 30. Oktober. (Gemeindevertreteritzung.) Der Vorstand...

Bregenstein, 30. Oktober. (Eine öffentliche Versammlung) fand am...

Wespa, 30. Oktober. (Sozialdemokratischer Verein.) Am Sonntag...

Kreis Halbe-Aschersleben.

Neugattersleben, 30. Oktober. (Dieb und Geheiß.) Den eignen Vater...

Stahlfurt, 30. Oktober. (Stadtverordnetenitzung.) Herr Gruppe...

Die Landwirte zurzeit lebhaft mit der Erörterung der Juden...

Ein jeder soll und muß es wissen, daß es
Uhren, Gold- und Silberwaren
 bei
Walter Jacob, Uhrmacher
 Magdeburg-Wilhelmstadt, Annastraße 2a
 am billigsten u. preiswertesten kauft. Ich empfehle daher zu ersichtlich billigen Preisen
Regulateure mit Schlagwerk von Mr. 25.00 an
Freischwinger von Mr. 90.00 an
 sowie Salon-, Küchen- und Studiuuhren, Alb. Taschenuhren (10 Rubel)
 von Mr. 85.00 an. Keine Schund- oder Schleuderware, sondern rein
 Messing- und Friedenswerke. — Ferner empfehle ich mein großes
 Lager in Gold- u. Silberwaren, echt Bernstein u. Elfenbeinschmuck.
Uspakataschen von Mr. 140.00 an
 Bitte genau auf Straße und Hausnummer zu achten. Nicht Große
 Diebstraße, sondern nur Annastraße 2a.
Reparaturen an Uhren, Gold- u. Silberwaren prompt u. preiswert.

Zusolge günstigen Einkaufs von Gold bei der
 Generalverwaltung bis 10 in der Lage, meine
 selbstgefertigt. Charge um 10 Prozent Vermehrung
 aufzuheben.
 8108
 Charge für Gewächse 150 Mark und höher.
 Lieferung innerhalb einer Stunde nach Bestellung an
 Krankenhäuser, Kliniken, Lazarett und Private.
 Ca. 250 Charge auf Lager. Frachtransport nach allen
 Preisen frei mittels eignen, modernen Frachtwagens.
Rich. Göthling, Neustadt, Lübecker Str. 103. Fernruf 8235.
 Privat-Adresse: Säge, in Wiedervertäufel.

Reform-Zahn-Praxis
 Hans Caro u. Fred Schüler
 Breiteweg 138, neben Café Hohenzollern
 Telefon 4418
Fast gänzlich schmerzloses Zahnziehen
 Plattenloser Zahnersatz — Goldplomben, Goldkronen und Brücken
 Friedensmaterial — Billigste Preise
 Reparaturen in einem Tage. — Vornehme, schonendste Behandlung.

Für Altmetalle
 Kupfer, Messing, Rotguss, Zinn, Alu-
 minium, Zink, Blei, alte Flaschen-
 kapseln, neue Metallabfälle u. Metall-
 späne aller Art zahlen die höchsten Preise
Sorger & Freund
 Schönebergstraße 12. Telefon 7729 u. 6548.

Schreibmasch. l. Robert,
 Berliner Str. 80/81, II. 8180
Gebrauchte Säcke!
 Sackfabriken Paul Berg
 u. Albert Otto Klauke
 Magdeburg-S.
 Tel. 648 und 688.

Decken Sie Ihren Winterbedarf!

Kakao
 in bekannter
 gut. Qualität,
 bei mindestens
 5 Pfund
 Mr. 18.75.
Raffee
 ungebrannt
 1 Pfund
 Mr. 12.75,
 in 1/2 Pfund Tafeln,
 1 Tafel Mr. 9.75—11.00.
 frisch gebrannt 1 Pfund Markt 14.50.
Curt Rabe, Großhandlung und
 Versand-Geschäft,
 Moltkestraße 12a, Eingang Fürstenufer. 237

Zentral-Beschlänstalt
Max Zabel
 Neustädter Straße Nr. 9
 Hofort 3744
Sohlen und Absätze von bestem Kernleder
 auf Wunsch in 24 Stunden bei billiger Prolastellung.
Sauberste Arbeit, keine Tücke, nur Handarbeit.
Max Zabel, Neustädter Str. 9
 (Ecke Kamelstrasse)

Metal-
 Emaille-
 Glasbilder
 Gravierungen
 aller Art
 Schnell, sauber, preiswert
Aug. Ertler
 Gravieranst. u. Stempelfabr.
 Billigste Bezugsquelle
Stahlstempel
 Kein Laden!

Altmetalle
 Tuchabfälle
 Lumpen aller Art
 kauft zu höchsten Tagespreisen
F. Hirschhorn,
 Magdeburg-Budau,
 Martinstr. 19. Fernspr. 5098
 Kaufe auch von Gärtnern
 Geb. Quantum wird abgeholt.

Leder-
 Ausschmitt, -Abfälle, Schäfte, Ersatz
 billigst bei
G. Hoffmeister, Prälatenstraße 21.

Entferne
 persönlich unter voller Garan-
 Tätowierungen und Warzen
 (Stein Stechen, kein Schmerz,
 werden unschädlich beseitigt.)
 lich 10 bis 5, Sonntags 10 bis 6
Casler, Magdeburg,
 152 Johannisstraße, II. 1

Zum Hausschlachten
 offeriere alle Sorten prima gefalgene
Därme u. Gewürze.
Max Heynemann
 Darmhandlung,
 Seydeckstr. 8. 8344 Telefon 5528.

Altmetalle
 Kupfer, Messing, Rotguss,
 Späne, Zink, Blei, Alumi-
 nium, Zinn kauft zu höchsten
 Preisen
Auchstiller, Braunschweig,
 Straße 22.
 Fernsprecher 7257.

G. Hoffmeister, Prälatenstraße 21.
Süßes Zinkblech hohen Preis
 Telefon 6829 bei Telefon 6829
Ulrich Zimmer, Schwertfegerstraße 13.

Karbid-Licht- und
Rüchenlampen,
 Spirituslampen und
 einzelne Brenner,
 Gas- und elektrische
 Beleuchtungskörper
 in großer Auswahl, äußerst preiswert
O. Janoschek
 Große Fuhlenstraße 6a.

Neues Wollkostüm auf Selbst
schwarzseid. Schoßbluse
 u. s. mehr, billig zu verkaufen bei
Riemann, Zachokkestr. 16, H. 2 Tr.

Altmetalle
 Kupfer, Messing, Rotguss,
 Späne, Zink, Blei, Alumi-
 nium, Zinn kauft zu höchsten
 Preisen
Auchstiller, Braunschweig,
 Straße 22.
 Fernsprecher 7257.

Stieglitz-, Zeisig-, Hänfling-, Dompfaffen-,
Kanarienvogel u. alle Sorten Weichfutter.
 Papagei, Kreuzschnabel u. alle Sorten Weichfutter,
 Hanf, Leinsamen, Weizen, Gerste, Gersteneinmehl,
 Zirkelnüsse, Kamernüsse, Eierweiz, Amelisenkörner u. v. a.
Ranarienvogel, Flotte Säger, Singvögel
 Aquarien, Vogelkäfige, Schmecterringe, Weiser-
 häuschen, Naturholzstücke in denb. größt. Ausm. emp.
Fr. Schneising, Breiteweg 82. Telefon 4678.

Interessante Bücher.
 Geschäftsbriefsteller Mr. 2.50
 Liebesbriefsteller Mr. 2.50
 Großes Traumbuch Mr. 2.50
 Langlehbuch Mr. 2.50
 2092 Liebesverse Mr. 1.50
 Schnadahüpfle Mr. 1.00
 Witze zum Zotteln Mr. 1.50
 Großes Kochbuch Mr. 2.50
 Großes Käsebuch Mr. 1.50
 Hochzeitsgedichte Mr. 1.50
 Hausdoctor Mr. 2.50
 Hausarzt Mr. 2.50
 Verlag Johanna Stopp,
 München, Hohenzollernstr. 77.

Kiefern Brennholz
 in kurzen Sägestücken, kernig und gut vorhaltend,
 per Centner 9.80 Mark frei Keller, in Fuhrten
 von 5 Centnern aufwärts empfiehlt
T. A. P. Müller, Holzhandlung,
 Sauerburger Straße 42. Telefon 7546.

Halt!
 Wollen Sie
 die höchst. Tagespreise für
Altmetalle
 Haus-, Sad- u. Tuch-
 Lumpen, Felle, Häute,
 Hoffhaare und Wolle
 erzielen? Da verkaufen Sie
 nur bei
Linial & Blutstein
 Kutscherstr. 19. Fernspr. 2251

Vogelfutter
 in bekannter Güte. 8580
 Rüben 2.25, Hanf 5.00
 Herm. Lübeck, Mausebacht. 3

In 3 Tagen werden
Militärschuhe
 in Zivilschuhe
 umgearbeitet.
 Dasselbst Anfertigung von
ff. Mafarbeit
 bei billigster Preisberechnung.
Reparaturen
 sauber u. schnell b. schonendster
 Behandlung. 2936
 Verarbeitung von nur prima
 Keruleber.
Beschlänstalt
Willi Zabel,
 Dvenstedter Str. 36.

Brennholz
 für Industrien und Bäckereien
 in Buche, Eiche, Birke u. Stiefer liefert sofort in jeder
 gewünschten Länge
Carl Wiemann, Kohlenhandlung, Rogätzter Str. 22.
 Fernsprecher 7624. 3285

Burg Raubtabak Burg
 echt Nordhäuser, in Stangen und Rollen sowie
 englischer ist wieder **Brüderstraße 2.**
 frisch eingetroffen

Oh! Ein graues Haar
 Walterbrüht, erprobt!
Keine grauen Haare
 das beste Haar-
 färbemittel, Kart.
 10.00 Mk., genannt:
20 Jahre jünger.
 3298

Exlepäng II
 ein weltberühmt. Mittel
 um Augenbrauen
 und Härte
 unabwaschbar echt zu
 färben — 6.50 Mk.
 Bei mir zu haben
R. Gembalowski, Breiteweg 207 neben der
 Hauptpost

Glatta
 bestes Enthaa-
 rungsmittel
 unschädlich — Erfolg
 garantiert — 3.75 Mk.
Willi Zabel,
 Dvenstedter Str. 36.

Garantiert reiner, schalen-
 freier
amerikanischer
Rafau
 wunderbare bunte Ware,
 eingetroffen!
 pro Pfund Markt 16.50,
 solange Vorrat.
Kolonialhaus Hoffmann
 Magdeburg
 Göttinger Straße 1.
 Fernruf 8570. 8564

Alteisen
 Gußeisen, Guß- u. Schmiedespäne
 kauft zu hohen Preisen
W. Voß, Nachtweide 80.
 Telefon 5739. Telefon 5739.

Wichtig für Gartenbesitzer!
 Die Vereinten selbständigen Landschaftsgärtner
 Magdeburg empfehlen sich den geehrten Einwohnern
 von Magdeburg und Umgebung zur Ausführung aller
Gartenarbeiten, Neuanlagen
von Obst- und Ziergärten
 und garantieren für fachgemäße, fachmännische
 Ausführung.
 Der Verein ist am 1. Oktober d. J. gegründet
 und hat es sich zur Aufgabe gestellt, nur solche
 Gärtner als Mitglieder aufzunehmen, welche als
 wirkliche und reelle Landschaftsgärtner bekannt sind
 und dies bereits in längerer Tätigkeit bewiesen haben.
 Wir bitten bei Vergebung von Arbeiten die Liste
 unsrer Mitglieder gütigst berücksichtigen zu wollen.
 Hochachtungsvoll
Vereinigte Landschaftsgärtner Magdeburgs.
 O. Baumgarten, Wilhelmstadt, Schrotestraße 70.
 E. Degenhardt, Pl., Kühleweinstr. 20. Teleph. 4898.
 O. Fuchs, Pl., Kastanienstraße 18. Telefon 8154.
 Fr. Grasse, S., Leipziger Str. 45a. Telefon 2948.
 A. Hillebrandt, Pl., Körnerplatz 5. Telefon 130.
 O. Hotopp, Wilhelmstadt, Gr. Diebstraße 197.
 P. Hansen, Werder, Mittelstraße 11.
 W. Kahmann, Pl., Dvenstedter Gasse 111. Tel. 2077.
 W. Ritter, Wilhelmstadt, Garsdorfer Straße 4.
 Fr. Nagel, Wilhelmstadt, Friesenstraße 49, gerichtlich
 beeidigter Sachverständiger. Telefon 4065.
 S. U.:
 A. Fuchs, Vorsitzender, Neustadt, Kastanienstraße 18.